

Vorwort zum vierzigsten Jahrgang.

Der vorliegende Band, der letzte der vierten Dekade unserer Vierteljahrsschrift, ist zugleich der letzte, welcher in dem bisherigen Formate erscheint. Da dasselbe für komplizierteren Satz, namentlich aber für Text-Illustrationen und Tafeln, schon seit längerer Zeit als nicht ausreichend befunden worden ist, hat die Gesellschaft in ihrer Sitzung vom 12. Nov. 1894 beschlossen, die Vierteljahrsschrift vom 41. Jahrgange an in wesentlich vergrössertem Formate (Gross-Oktav, Satzfläche 11/18 cm) erscheinen zu lassen.

Einen äusseren Anstoss zu diesem Beschlusse gab der Umstand, dass die naturforschende Gesellschaft in Zürich im Jahre 1896 das Jubiläum ihres 150jährigen Bestehens feiern wird. Von unseren Mitgliedern wurde es als selbstverständlich angesehen, dass dieses Fest seine wahre Weihe erst durch die Teilnahme aller schweizerischen Naturforscher erhalten würde und dass bei diesem Anlasse unseren Gästen als bleibende Erinnerung eine das wissenschaftliche Leben der Gesellschaft widerspiegelnde Festschrift überreicht werden sollte. Es schien aber zweckmässig, diese Festschrift nicht isoliert, sondern in der Reihe der Gesellschafts-Publikationen, erscheinen zu lassen. Daher wurde beschlossen, den im Jahre 1896 herauszugebenden 41. Jahrgang der Vierteljahrsschrift zu einem Jubelbande zu

erheben und das für diesen zu wählende Format künftig für die Vierteljahrsschrift beizubehalten.

Die Erwartungen, welche wir an das Jubiläum und an die Festschrift bisher knüpfen konnten, haben sich vollauf bestätigt. Einerseits hat die schweizerische naturforschende Gesellschaft bei ihrer diesjährigen Vereinigung in Zermatt (8. bis 11. Sept. 1895) beschlossen, ihre nächste Jahresversammlung in Zürich (2. bis 5. Aug. 1896) abzuhalten, andererseits haben sich fast alle diejenigen in der Schweiz oder im Auslande befindlichen der Gesellschaft angehörenden Gelehrten, welche um einen wissenschaftlichen Beitrag ersucht worden sind, bereit erklärt, einen solchen für die Festschrift zur Verfügung zu stellen.

Den auswärtigen Lesern der Vierteljahrsschrift, namentlich den mit uns im Austausch stehenden Gesellschaften diene nun zur Nachricht, dass mit Rücksicht auf das Jubiläum unser Gesellschaftsorgan im Jahre 1896 ausnahmsweise nicht in Quartalheften erscheinen, sondern als Festschrift am 2. August zur Ausgabe gelangen wird. Am Schlusse des Jahres 1896 wird sodann noch ein Supplementheft herausgegeben werden, welches die Sitzungsberichte und andere Mittheilungen, die in der Festschrift keinen Platz gefunden haben, enthalten soll.

Trotz der in Aussicht genommenen bedeutenden Mehrleistungen der Gesellschaft, welche den buchhändlerischen Preis der Vierteljahrsschrift natürlich erhöhen werden, ist eine Aenderung in dem bisherigen Tauschverkehre bis jetzt nicht in Aussicht genommen worden. Wohl aber darf die Gesellschaft aus diesen Mehrleistungen die Erwartung einer weiteren Ausdehnung ihres Tauschverkehrs ableiten. —

Dem vorliegenden Bande ist ein Verzeichnis der in den letzten zehn Jahrgängen enthaltenen wissenschaftlichen Abhandlungen beigegeben worden. Von nun an soll sich dies nach Ablauf einer jeden Dekade wiederholen. Im gegenwärtigen Falle wird dadurch zugleich der Abschluss der alten Serie auch äusserlich bekundet.

Zürich, 15. Dezember 1895.

F. Rudio.